

Euratom Hot Laboratories Committee

Risø, 19. und 20. Juni 1979

Ausbau der Doppeldeckel-Schleustechnik in den Heißen Zellen des KfK

H. Enderlein

Kernforschungsanstalt Karlsruhe GmbH
Postfach 3340
7500 Karlsruhe

Zusammenfassung

Bei Aufnahme des Betriebes in den Heißen Zellen der GfK im Jahre 1966 war ausschließlich die Plastiksack-Schleusemethode vorgesehen. Steigende spezifische Aktivität der bestrahlten Proben und zunehmende Plutonium-Kontamination zwangen 1970 zum Einbau der ersten Doppeldeckel-Schleusen. Dieser Weg wurde unter Verwendung des in der GfK entwickelten Doppeldeckel-Systems konsequent weiterverfolgt. Zur Zeit werden damit sämtliche Abfälle und Proben sowie alle Masterslave-Manipulatoren geschleust, die Erweiterung auf Kraftmanipulatoren und Inzellen-Geräte ist geplant. Anhand der Entwicklung der jährlichen durchschnittlichen Mann-rem-Werte wird der Erfolg dieser Maßnahmen diskutiert.